



projektkontor  
für bildung und forschung e.V.

---

# Profile der europäischen Neuzuwanderung

---

Regionale Profilanalysen am Beispiel der Zuwanderung  
nach Berlin

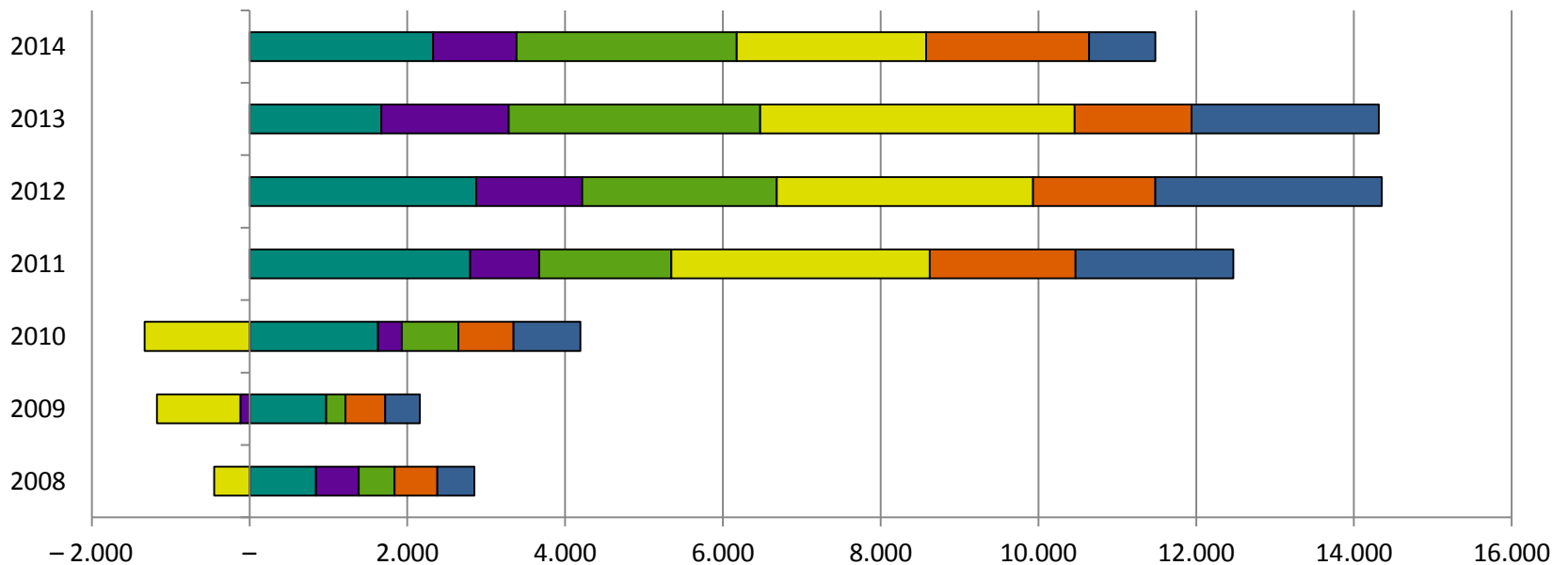
Christian Pfeffer-Hoffmann

---

- Bestandserhebung Neue Arbeitsmigration – 2013-2014
  - **Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration – 2014-2015** (zzgl. PNM2 2014)
  - Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die innereuropäische Arbeitsmigration – 2014-2015
  - **Neue Arbeitsmigration nach Berlin - 2014-2016**
  - Informations- und Integrationsmanagement für neu zugewanderte Roma - 2014-2015
  - Digitaler Integrationsassistent – 2014-2016
  - Fachstelle Einwanderung – 2015-2018
-

- Projekttitle: „Fachkräftesicherung durch Integration zuwandernder Fachkräfte aus dem EU-Binnenmarkt“
- Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf die neue Arbeitsmigration aus Polen, Rumänien, Bulgarien und Frankreich nach Berlin
- Förderung durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Zeitraum: November 2014 bis Dezember 2015
- Ergänzung durch Projekte „PNM2“ und „Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration“ (Arbeitsmigration aus Spanien und Italien)

# Saldo der Fort- und Zuzüge im Ländervergleich



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
■ Bulgarien	842	971	1.628	2.797	2.871	1.671	2.328
■ Frankreich	543	- 118	300	872	1.346	1.615	1.055
■ Italien	454	243	718	1.677	2.465	3.188	2.791
■ Polen	- 449	- 1.058	- 1.332	3.277	3.251	3.987	2.402
■ Rumänien	540	504	699	1.848	1.549	1.478	2.066
■ Spanien	470	442	850	2.001	2.873	2.378	842

Saldo der Fort- und Zuzüge nach Herkunftsland (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg ). © Minor

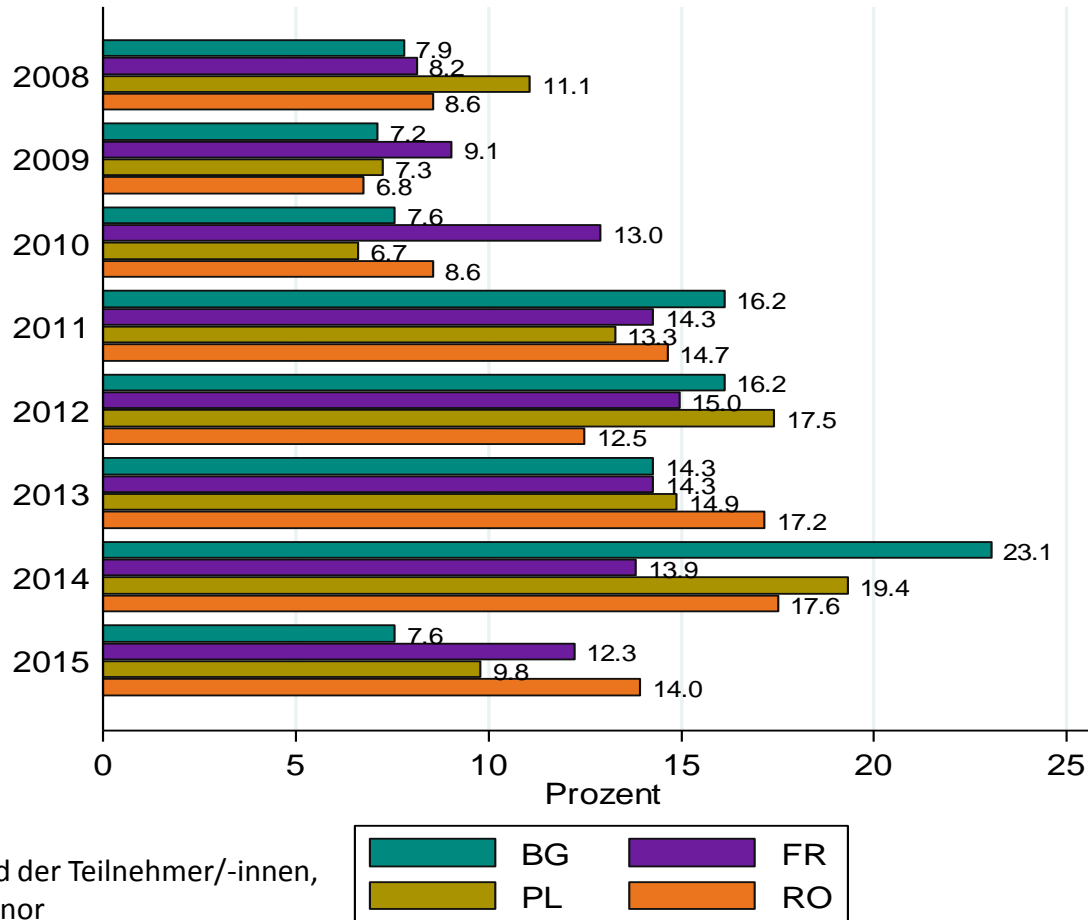
- Online-Umfrage + Papierfragebögen
- Verteilung über Multiplikator/-innen, z. B. Beratungsinstitutionen, Sprachkursträger, Blogs, Konsulate
- Dauer 12 Wochen (April - Juni 2015)
- 2.983 Teilnehmende, davon auszuwerten:

<b>Herkunftsland</b>	<b>n</b>	<b>%</b>
Bulgarien	455	29,0
Frankreich	482	30,7
Polen	328	20,9
Rumänien	305	19,4
<b>Gesamt</b>	<b>1570</b>	<b>100</b>

Verteilung der Herkunftsländer der Stichprobe, © Minor



# Ankunftsjahr der Teilnehmer/-innen

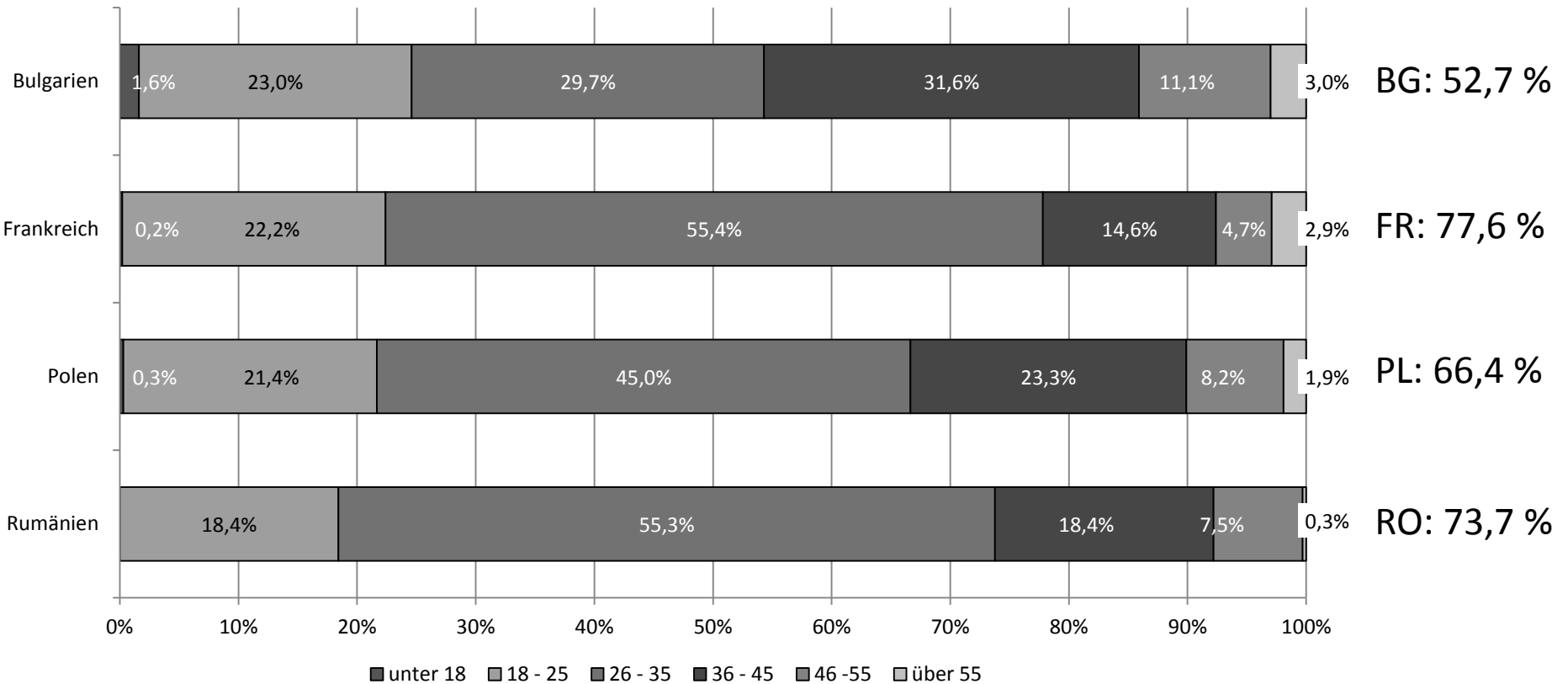


Ankunftsjahr in Deutschland der Teilnehmer/-innen,  
n = 433/440/315/279. © Minor

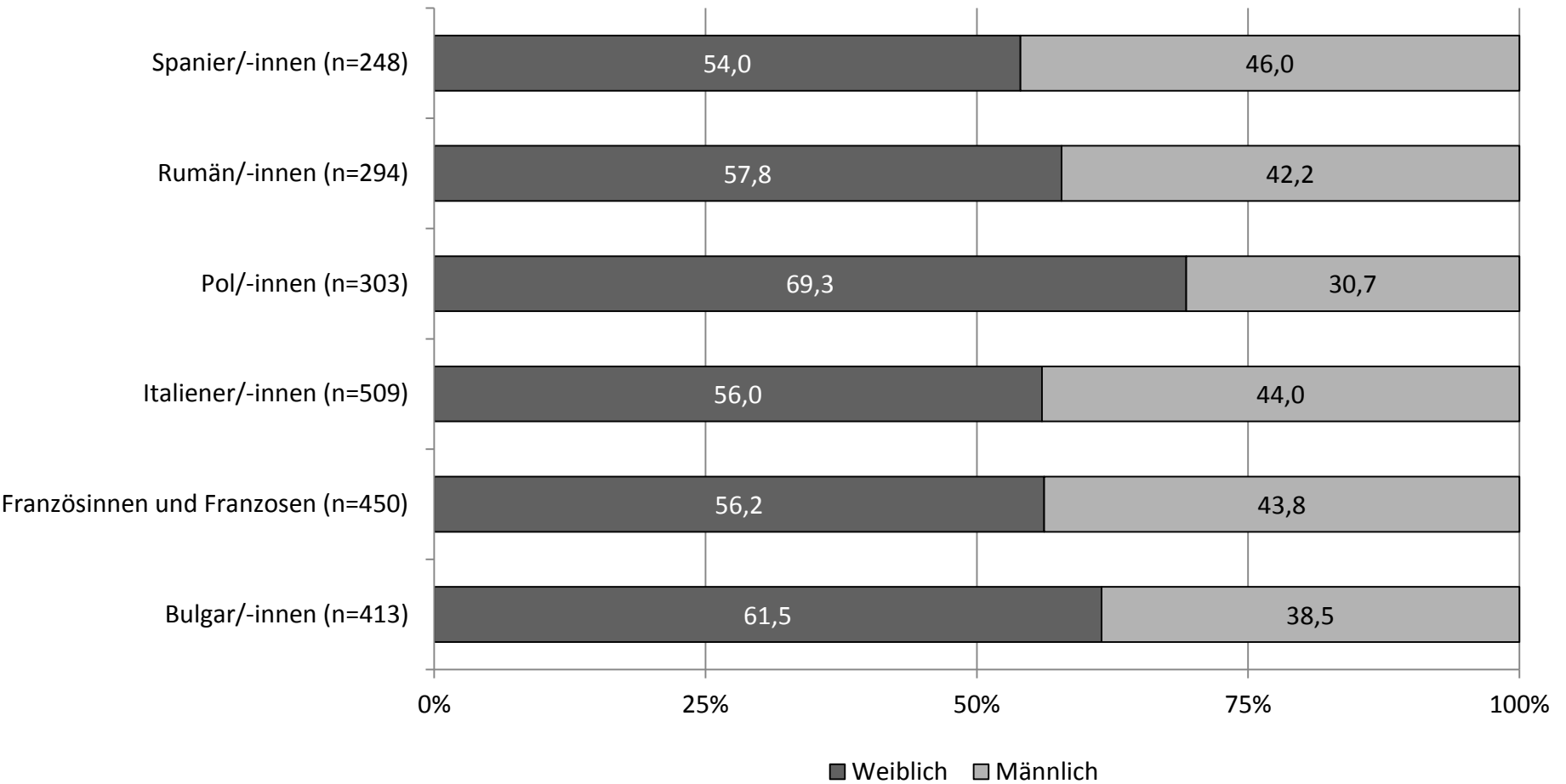


# Verteilung der Teilnehmer/-innen nach Alter

Hoher Anteil der 18-bis-35-Jährigen:



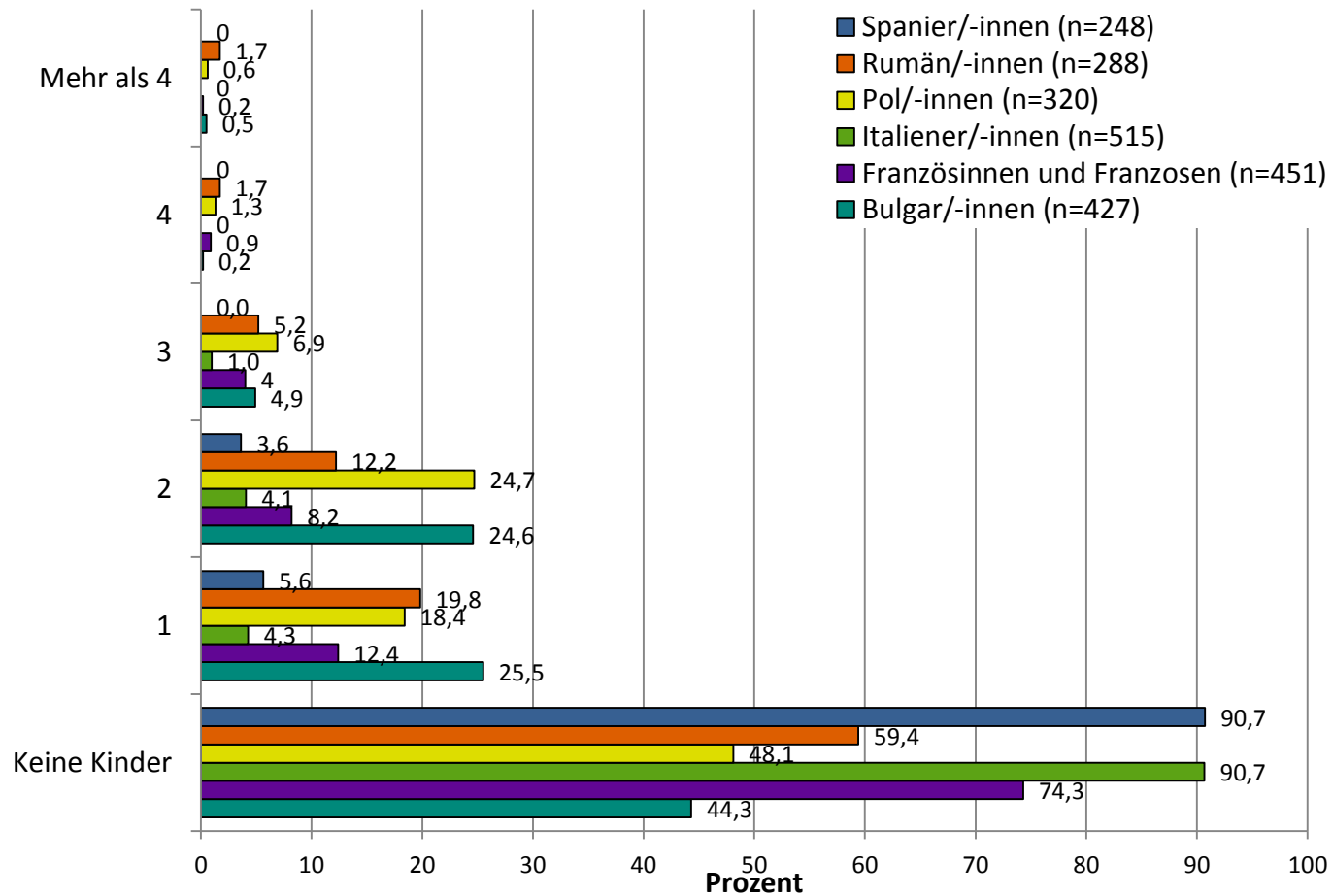
Häufigkeitsverteilung der Teilnehmer/-innen (gesamt) nach Alter, n = 431/451/318/293. © Minor



Geschlecht der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

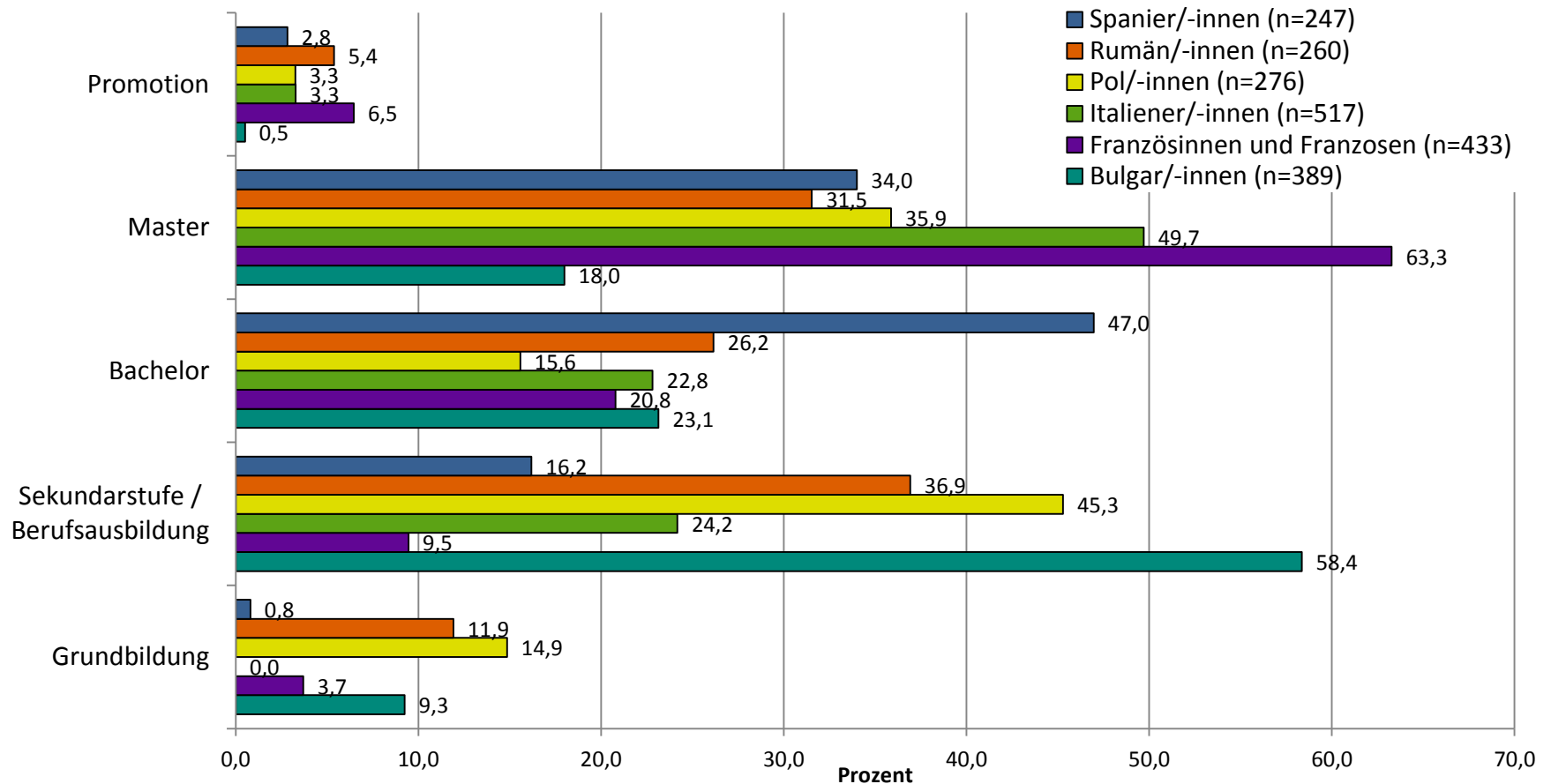


# minor Kinder im Ländervergleich



Anzahl der Kinder der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Bildungsgrad im Ländervergleich



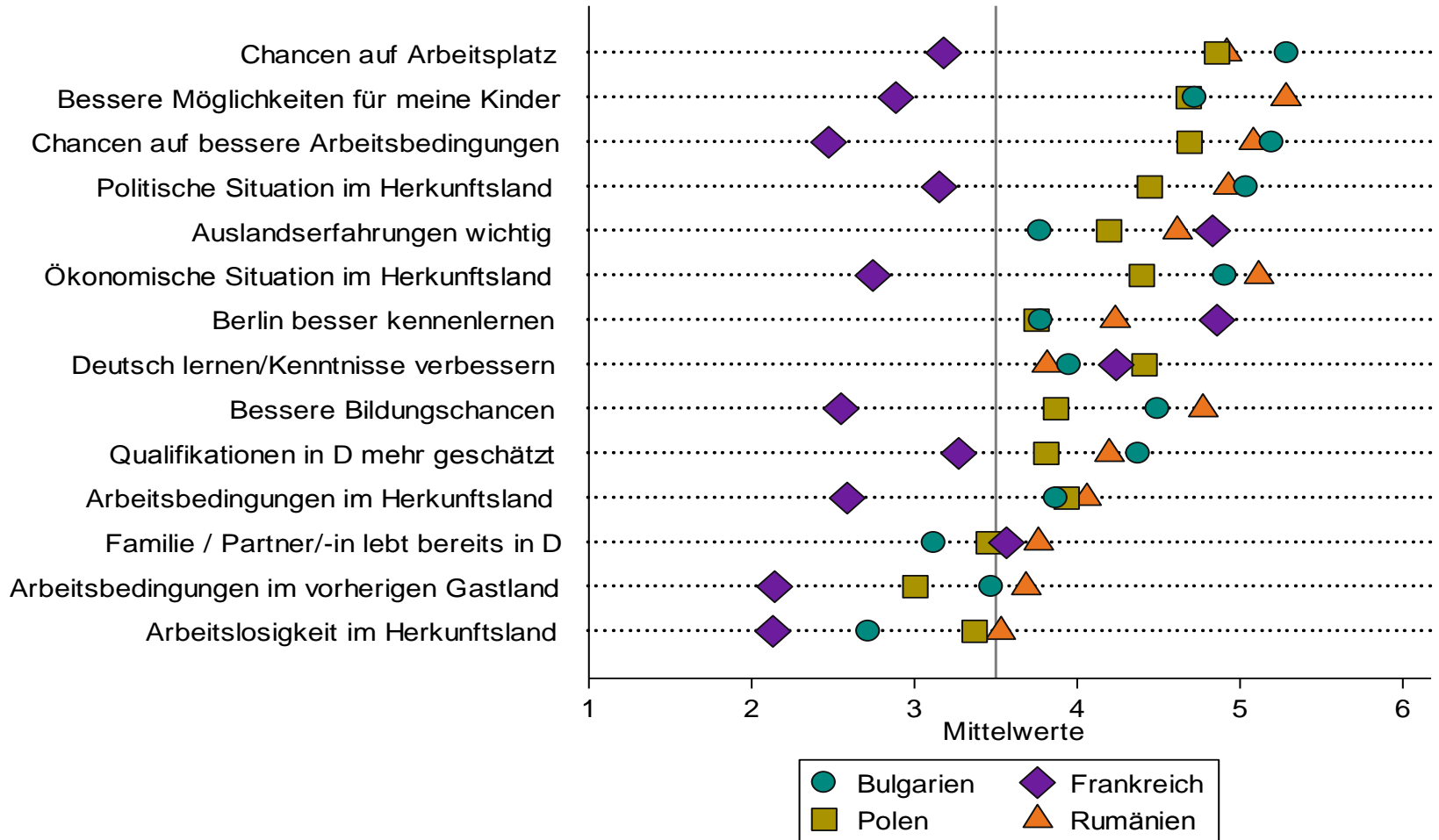
Höchster erreichter Bildungsgrad der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# minor Bildungsgrad im Ländervergleich

---

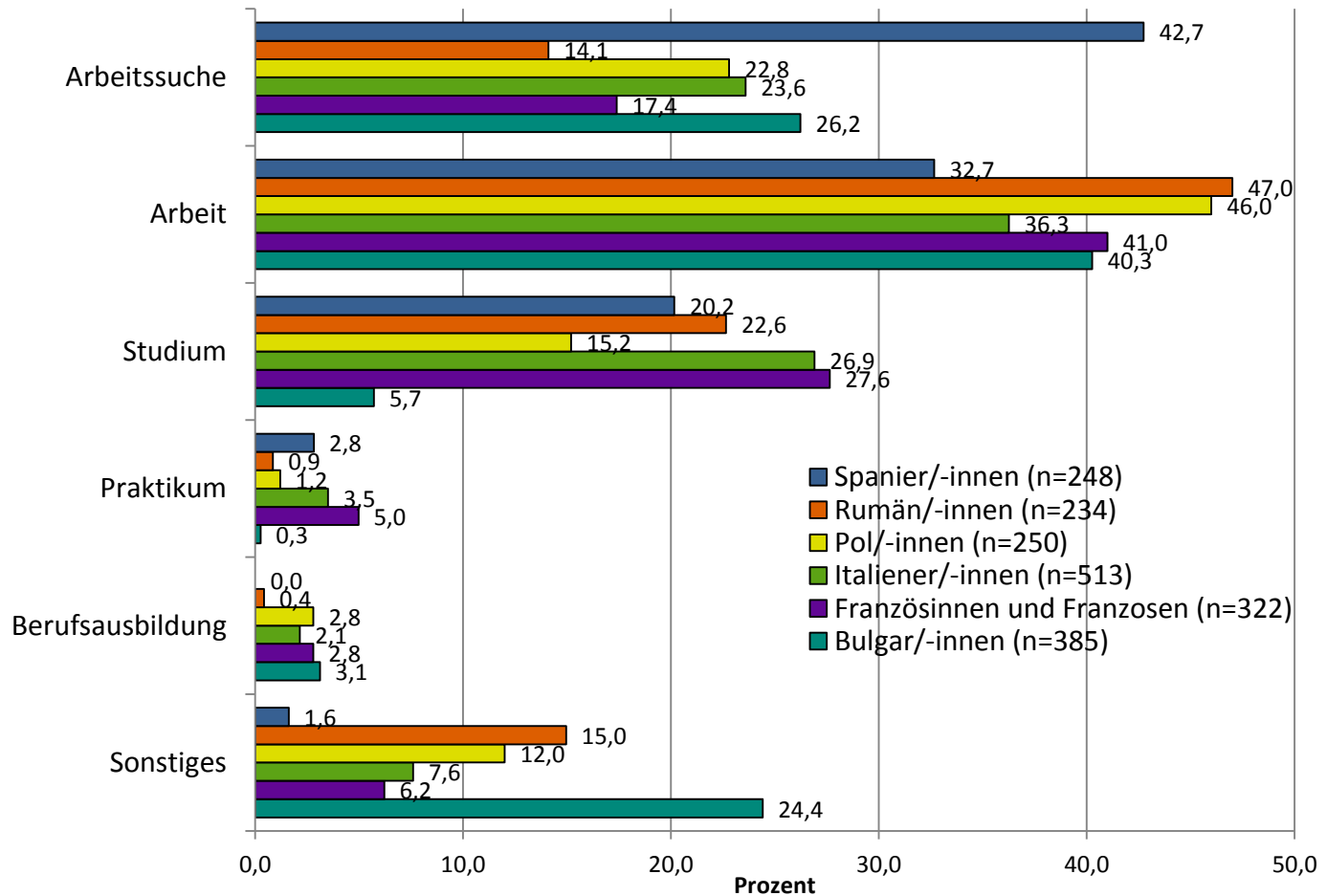
- Anteil Akademiker/-innen aus
  - Bulgarien: 38,2 %
  - Frankreich: 87,2 %
  - Italien: 75,8 %
  - Polen: 47,6 %
  - Rumänien: 56,4 %
  - Spanien: 83,1 %
  
  - Berlin: 24,3 %, Deutschland: 15,1 %

# minor Migrationsmotive



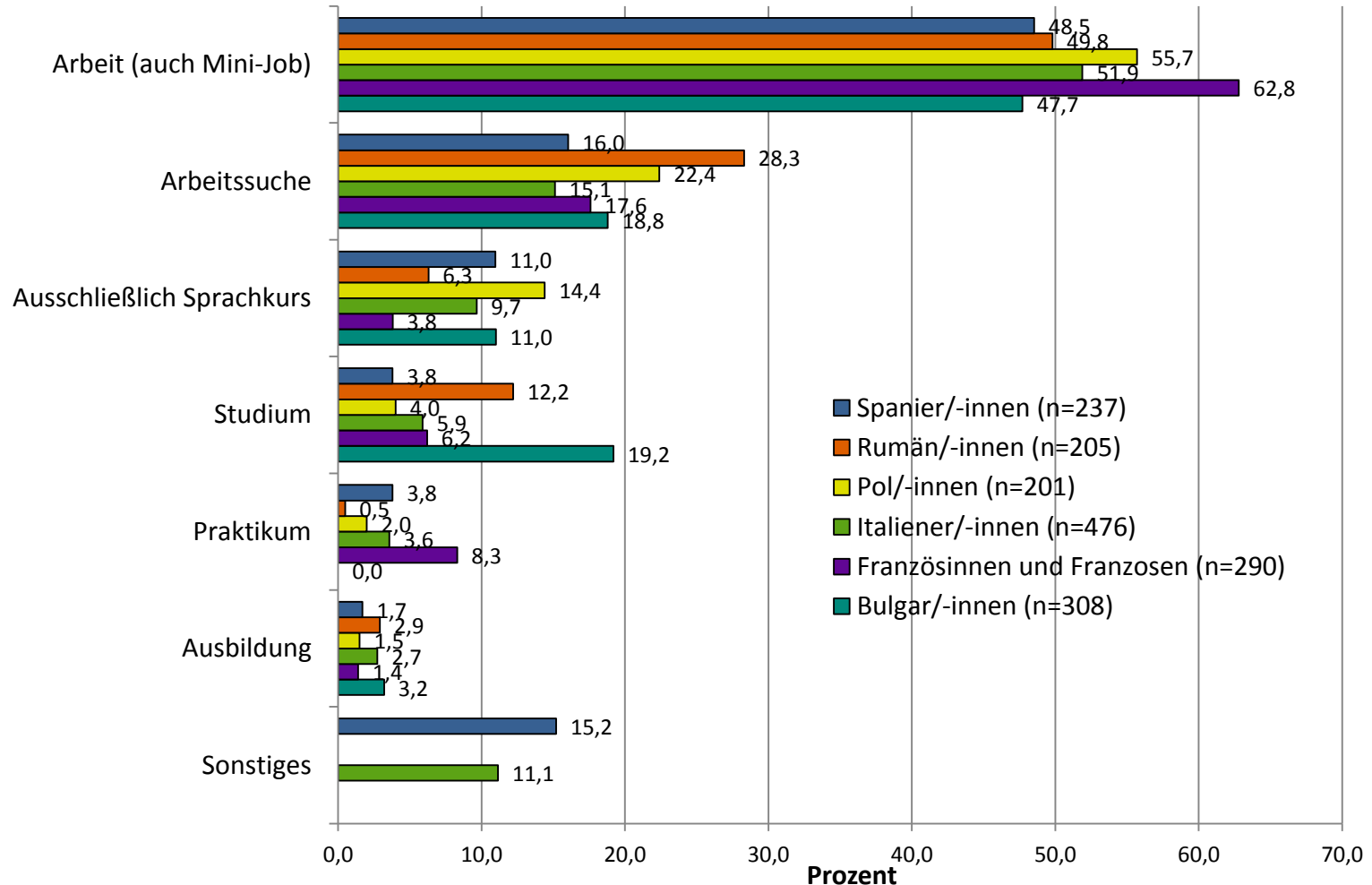
Mittelwerte; n = 199-293/124-264/70-179/134-183. Skala von 1 "trifft nicht zu" bis 6 "trifft völlig zu". © Minor

# Situation im Herkunftsland im Ländervergleich

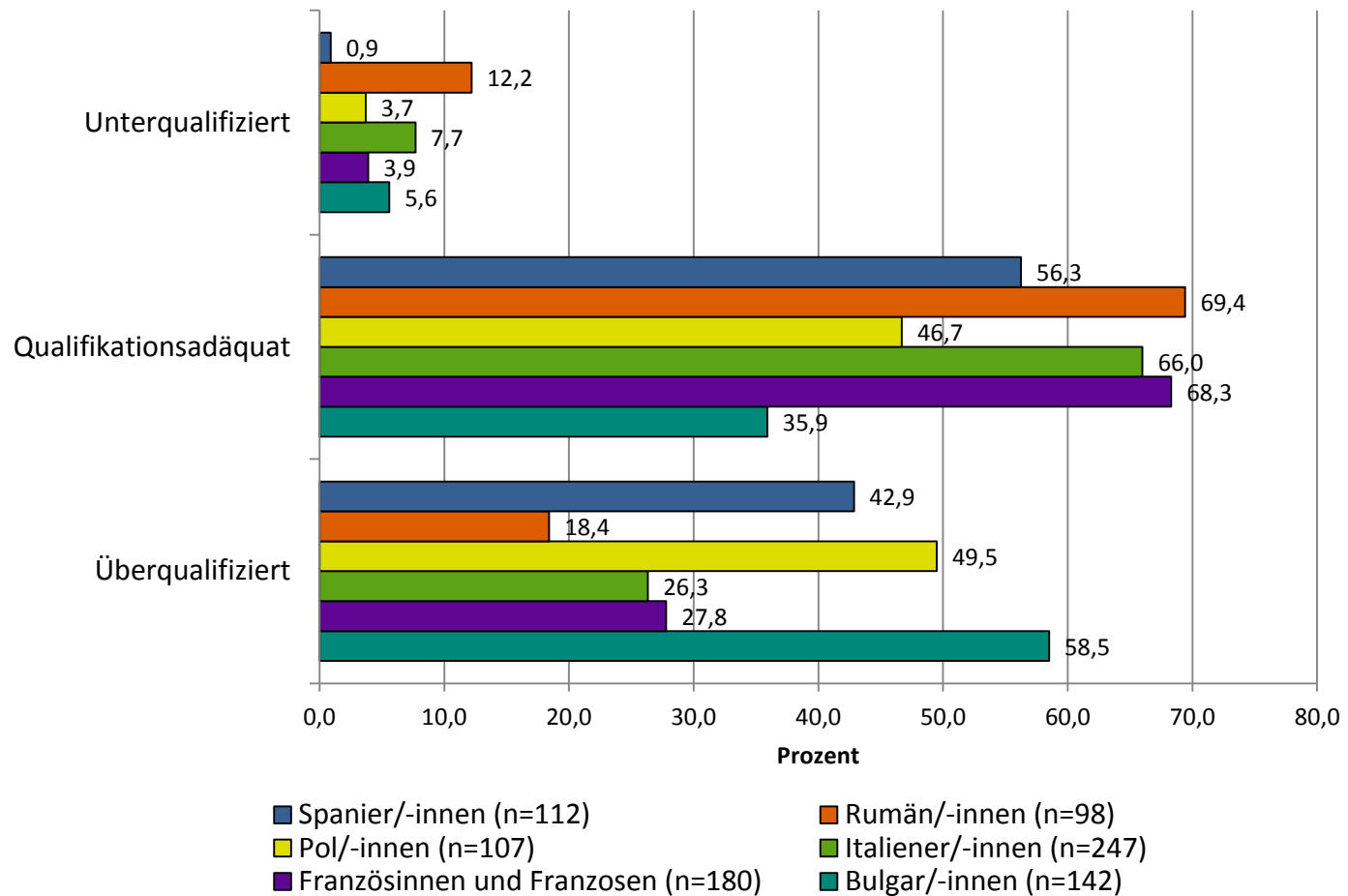


Situation der Teilnehmer/-innen im Herkunftsland nach Herkunftsland. © Minor

# Situation in Berlin im Ländervergleich

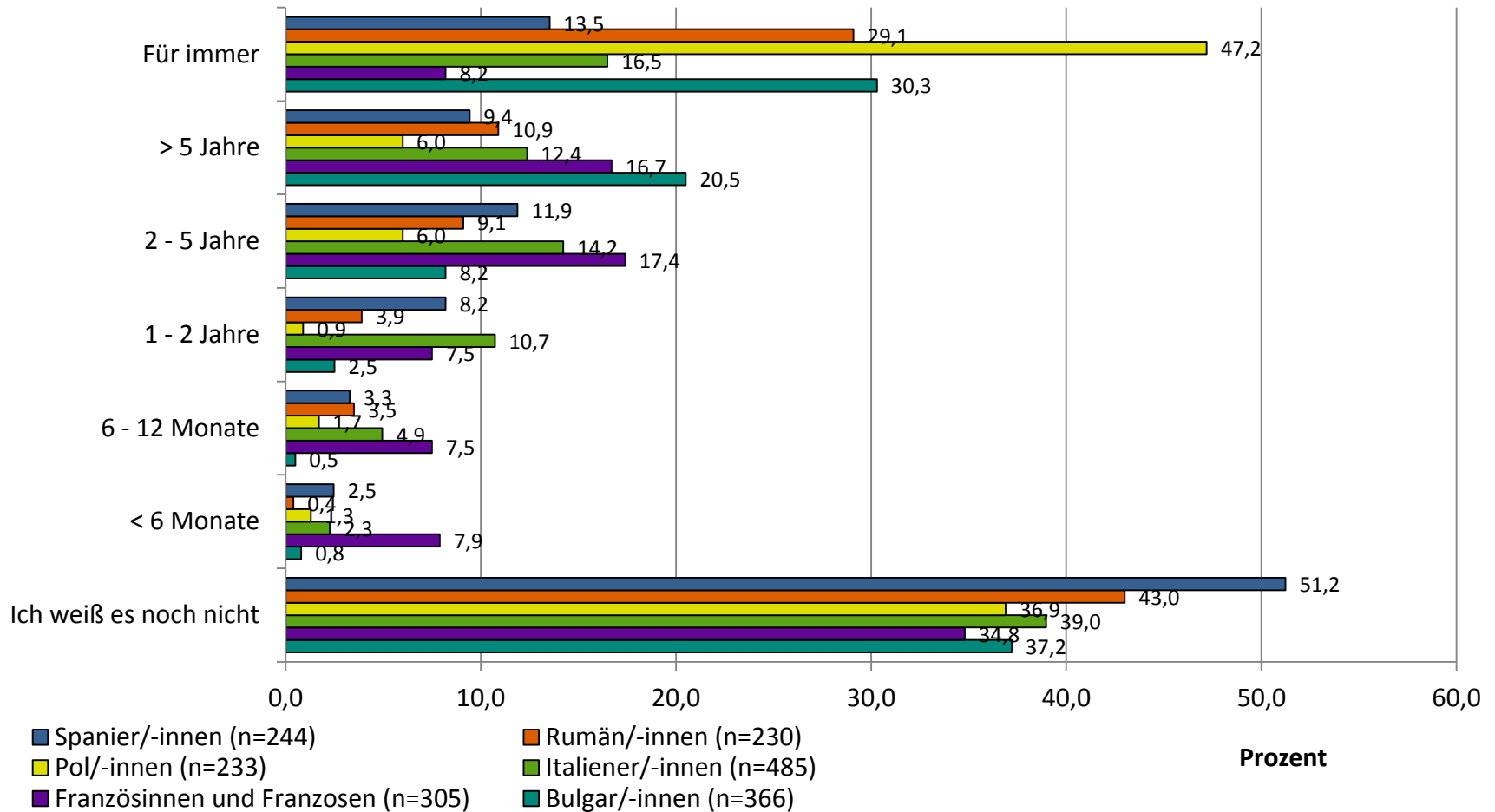


Situation der Teilnehmer/-innen in Berlin nach Herkunftsland. © Minor



Qualifikationsentsprechung der arbeitenden Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Geplante Aufenthaltsdauer im Ländervergleich



Geplante Aufenthaltsdauer der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor



- Relativ kurzfristige, empirische Analysen von Neuzugewanderten
- Kombination von quantitativen und qualitativen Methoden
- Community-basierte Ansätze
- Zusammenwirken mit Integrations- und Arbeitsmarktakteuren
- Verknüpfung mit einem Überblick über die kommunale/regionale Integrationsstruktur
- Beliebige regionale Skalierung

- Identifizierung und Erprobung von Methoden und Modellen für den Umgang mit den veränderten Informations- und Integrationsbedürfnissen sowie den Integrationshürden bei Neueinwandernden
- Entwicklung von regionalen Strategien sowohl für gut qualifizierte wie auch für niedrig qualifizierte Neuzuwandernde
- Unterstützung herkunftsübergreifender Ansätze, die verschiedene Zuwanderungsgruppen (Flüchtlinge, EU-Einwandernde) gemeinsam betrachten
- Praxiserprobung von Interventions-Konzepten in Zusammenarbeit mit den relevanten Migrantenorganisationen, „Willkommens-Institutionen“ und Beratungs-, Hilfe- und Bildungsträgern

- Beteiligungsorientierte Konzepte regionalen Migrations- und Integrationsmanagements
- Strukturen aufsuchenden Informationsmanagements zur Erreichung Neuzugewanderter
- Fachliche Begleitung bei der Akquise und Koordination von Finanzierungen
- Unterstützung des Auf- und Ausbaus von Migrantenorganisationen für Neuzugewanderte
- Empirisch fundierte, konkrete Handlungsempfehlungen



---

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e. V.

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann  
[c.pfeffer@minor-kontor.de](mailto:c.pfeffer@minor-kontor.de)

Ausführliche Expertise und Studien abrufbar unter  
[www.minor-kontor.de/veroeffentlichungen](http://www.minor-kontor.de/veroeffentlichungen)